

Bilingualer Unterricht

Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden in jedem Jahrgang Schüler*innen einer Klasse der Realschule Titisee-Neustadt in einem bilingualen Zug unterrichtet.

Ziel dieses Konzepts ist, dass interessierte Schüler*innen die Möglichkeit erhalten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Fremdsprache Englisch in besonderem Umfang anwenden und weiterentwickeln zu können.

Was bedeutet bilingualer Unterricht?

Im bilingualen Unterricht werden Inhalte des Sachfachs in einer Fremdsprache unterrichtet. Dabei steht nicht die Grammatik der Fremdsprache im Vordergrund, sondern die Inhalte des Sachfachs. Das bedeutet, dass z.B. das Fach Geographie von der Lehrkraft auf Englisch unterrichtet wird. Die Lehrkraft spricht maßgeblich Englisch, die Texte und Aufgaben sind auf Englisch und somit verwenden die Schüler*innen die englische Sprache um sich über sachfachliche Inhalte auszutauschen. In erster Linie sollen die Ziele des Sachfachs erreicht werden; auf die Vermittlung von fachtypischen Arbeitsweisen und Redemitteln legen wir ein besonderes Augenmerk.

Die bilingualen Lehrkräfte der Realschule Titisee-Neustadt haben den Studiengang 'Europalehramt' studiert. Sie arbeiten im Team, besuchen und beobachten sich gegenseitig im Unterricht, sind mit den neuesten didaktischen Grundsätzen und Methoden des bilingualen Lehren und Lernens vertraut und bilden sich regelmäßig fort.

Ist bilingualer Unterricht das gleiche wie Fremdsprachenunterricht?

Im traditionellen Fremdsprachenunterricht ist die englische Sprache sowohl Inhalt als auch Medium. Im bilingualen Unterricht hingegen dient die Fremdsprache lediglich als Medium um die Inhalte des jeweiligen Sachfachs zu vermitteln.

Englisch bildet also nicht den eigentlichen Lerngegenstand sondern ist das Mittel der Kommunikation. Dies kommt dem authentischen Sprachgebrauch deutlich näher und bietet den Schüler*innen im schulischen Alltag vielfältigere Möglichkeiten, mit der Fremdsprache umzugehen und ermöglicht einen Zuwachs ihrer Fremdsprachenkompetenz.

Besonderheiten bilingualer Klassen

Bei der Anmeldung zur fünften Klasse müssen sich die Schüler*innen entscheiden, ob sie eine Regelklasse oder die bilinguale Klasse besuchen möchten. Bereits im ersten Schuljahr wird einem Sachfach ein erhöhtes Stundenkontingent zugesprochen. Dies bedeutet die Schüler*innen erhalten pro Woche eine Schulstunde mehr Unterricht in einem bilingualen Sachfach als die Schüler*innen der Regelklassen.

Vorteile des bilingualen Unterrichts

„In einer modernen und globalisierten Welt, die von zunehmender Mobilität und Vernetzung geprägt ist, stellen Fremdsprachenkenntnisse eine wichtige Grundlage für den internationalen Dialog dar. Sie befähigen den Einzelnen, sich in interkulturellen Kontexten angemessen zu bewegen“ (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Bildungsplan 2016).

Im Beruflichen: Begonnen bei der Kommunikation mit internationalen Geschäftspartnern und endend beim Lesen von Betriebsanleitungen. Auch in vielen öffentlichen und privaten Kontexten ist die englische Sprache nicht mehr wegzudenken. Im bilingualen Unterricht werden die im Fremdsprachenunterricht geförderten Fertigkeiten der Schüler*innen erweitert, ohne dass ein weiterer Fokus auf den Fremdsprachenunterricht gelegt wird. Dabei findet die Sprache eine Sach- und inhaltsorientierte Verwendung. Ein besonderer Zuwachs gilt dabei dem Hör- und Leseverstehen sowie der mündlichen Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit durch vermehrt authentischen Gebrauch der Fremdsprache.

Erfährt mein Kind Nachteile durch den bilingualen Unterricht?

Im bilingualen Unterricht werden die Inhalte des Sachfachs nach dem Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg unterrichtet. Hierbei ist nochmals anzumerken, dass die Inhalte und Kompetenzen des Sachfachs im Vordergrund stehen und nicht die der Fremdsprache. Durch kleinschrittiges Vorgehen, anschauliche Unterrichtsmaterialien, Differenzierungsmaterialien und den Einsatz von digitalen Medien, werden sprachliche Hürden abgebaut und überwunden.

Vorweg ist jedoch auch klar zu sagen, dass der bilinguale Unterricht eine gewisse Ausdauerfähigkeit und deutlich hohe Eigenmotivation von den Schüler*innen abverlangt, da er für sie durchaus anstrengender und anspruchsvoller ist als der einsprachige Sachunterricht. Hier bedarf es also einer besonderen Beratung bei der Anmeldung an unserer Schule.

Im Zuge der Leistungsbeurteilung werden nur die Leistungen im Sachfach beurteilt. Sprachliche Fehler in mündlichen oder schriftlichen Äußerungen fließen nicht in die Beurteilung mit ein. Der Unterricht wird bewusst bilingual abgehalten. Schüler*innen dürfen somit jederzeit die deutsche Sprache anwenden. Bei Klassenarbeiten ist es den Schüler*innen gänzlich freigestellt, ob sie ihre Antworten in deutscher oder englischer Sprache formulieren.

Qualifikationen

Die Teilnahme am bilingualen Unterricht wird im Zeugnis der Klassen acht und zehn vermerkt und beim Abschluss der Mittleren Reife durch ein Zertifikat bescheinigt. Bei Bewerbungen ist dies sicher von Vorteil. Chancen für Berufe bei welchen gute Fremdsprachenkenntnisse erwartet werden, steigen. Auf die fremdsprachlichen Anforderungen höherer Bildungswege sind die Schüler*innen optimal vorbereitet. Im bilingualen Unterricht werden interkulturelle Kompetenzen erworben, welche die Schüler*innen in besonderer Weise dazu befähigen, sprachliche und kulturelle Mittler*innen zu werden.

So können Sie sich informieren und beraten lassen:

Bei der Ausstellung von Bili-Materialien und Informationen durch Bili-Lehrkräfte am Tag der offenen Tür erhalten Sie und Ihr Kind einen Einblick in das bilinguale Lehren und Lernen.

(Den genauen Termin erfahren Sie bei den Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen sowie auf unserer Website).

An den offiziellen Anmeldeterminen (siehe Website der Schule) finden für alle interessierten Erziehungsberechtigten Beratungsgespräche mit der Schulleitung statt.